**Von:** Möglich, Stefanie <Stefanie.Moeglich@giessen.de>
**Gesendet:** Mittwoch, 18. Dezember 2024 11:40
**Cc:** Stingl, Kerstin
**Betreff:** 18. Sitzung Ergebniskontrolle - Nachhaltige Nutzung des alten Wasserhochbehälters am Kasimir als Fledermausquartier
**Anlagen:** Artenschutzhaus_Allendorf_Foto_Tim_Koob.jpg

EXTERNE MAIL: Klicken Sie nur auf Links oder Anhänge, wenn Sie der Absenderadresse vertrauen.

Sehr geehrte Ortsbeiratsmitglieder,

Frau Stingl, Amtsleiterin des Amtes für Umwelt und Natur, nimmt zu o. g. TOP wie folgt Stellung:

Mit der Email vom 12.08.2024 bat Herr Euler den Wasserhochbehälter „Am Kasimir" in städtisches Eigentum zu übernehmen. Das Umweltamt (Frau Stingl) sprach daraufhin mit dem Hochbauamt und dem Gartenamt. Nach Rückmeldung beider Ämter und in Abstimmung mit Frau Weigel-Greilich wurde Herrn Euler mitgeteilt, dass kein Interesse besteht, den Wasserhochbehälter in städtisches Eigentum zu überführen. Da der Hochbehälter unter Denkmalschutz steht, ist die Übernahme mit Instandhaltungskosten, die zukünftig von städtischer Seite bereit gestellt werden müssen, verbunden. Auch die Freiflächenpflege wäre durch das Gartenamt zu übernehmen. Dies wurde von den Ämtern Hochbauamt und Gartenamt abgelehnt. Somit war dies **keine** Entscheidung der Unteren Naturschutzbehörde!

Die Naturschutzmaßnahme Umbau in ein Fledermausquartier bezieht sich nur auf einen kleinen Vorraum und **nicht** auf das Gesamtgebäude. Der Erfolg der Maßnahme wird in Bezug auf die Annahme durch Fledermäuse seitens der Unteren Naturschutzbehörde sowie auch seitens der Oberen Naturschutzbehörde in Frage gestellt. Somit soll sich der Informationsinhalt des Schildes nach Wünschen von Herrn Euler hauptsächlich auf den Denkmalschutz und nicht auf den Artenschutz beziehen. Aus diesem Grund wurde die Finanzierung durch die Untere Naturschutzbehörde zurückgestellt und für die Übernahme der Kosten an die Stadtwerke vermittelt. Daraufhin erfolgte ein Ortstermin ohne unsere Kenntnis zwischen Vertretern der Stadtwerke und Herrn Euler.

Die Aussage „Er ist verärgert darüber und bittet den Magistrat, diese Entscheidung nochmal zu überdenken, weil er sich unter aktiven Natur-, Arten und Umweltschutz mehr Engagement wünscht" weise ich als Amtsleiterin entschieden zurück. Für die Aktion 1250 Bäume für Allendorf wurde von der UNB eine Konzeption erarbeitet mit Vorschlagsflächen, auch die Errichtung des neuen Schwalbenhauses am Bürgerhaus in Allendorf geht auf den Einsatz der UNB (siehe Foto) zurück.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Stefanie Möglich
Büro für Magistrat, Information und Service
- Geschäftsstelle Ortsbeiräte -

Gießen

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat
Berliner Platz 1
35390 Gießen
Telefon: 0641 306-1074
Telefax: 0641 306-2700
ortsbeiraete@giessen.de